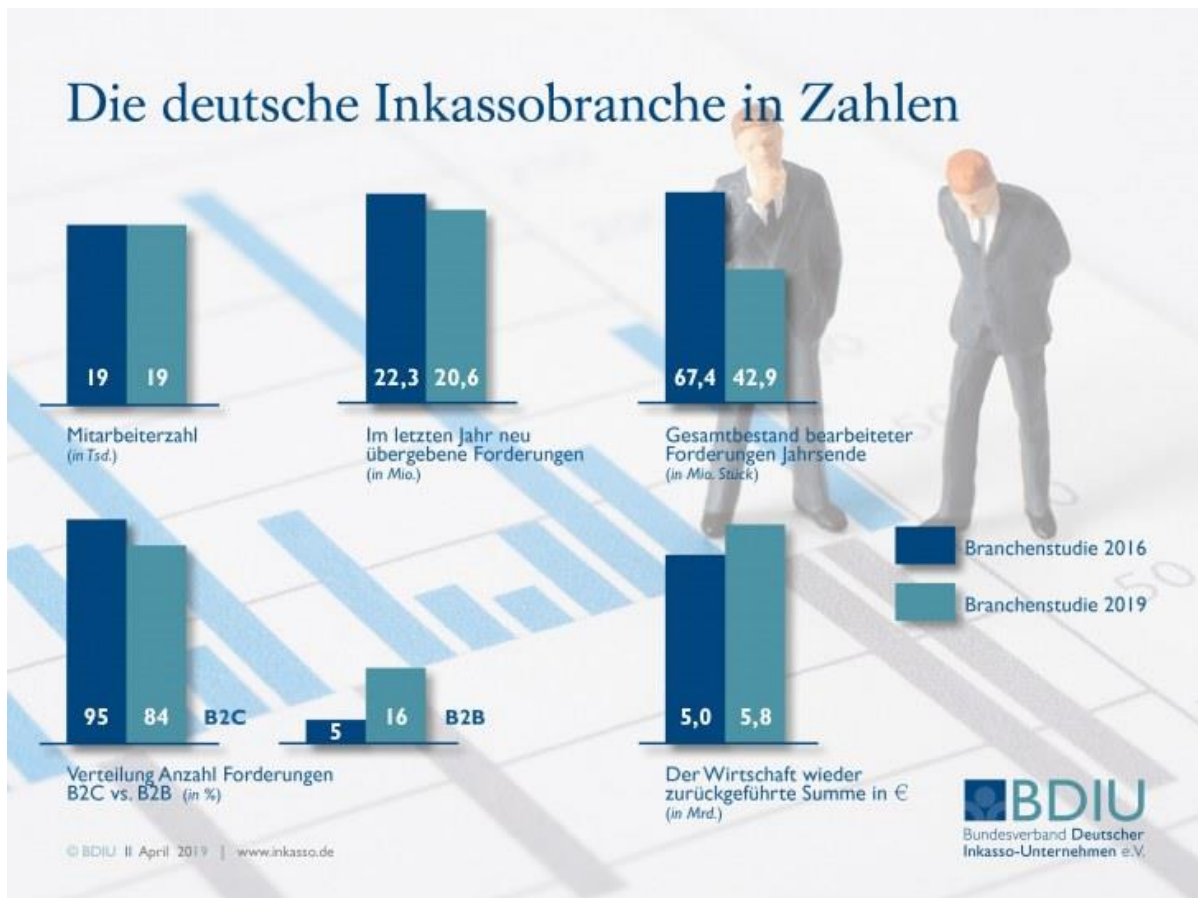


A blurred office scene with three people in business attire standing near a large window. In the foreground, there are documents and a pen on a desk. The overall atmosphere is professional and modern.

|| Interwega

Die deutsche Inkassobranche in Zahlen



Berlin, 8. April 2019 – Inkassounternehmen haben 2018 5,8 Milliarden Euro der deutschen Wirtschaft wieder zurückgeführt. Das sind 16 Prozent mehr als noch vor drei Jahren. So lautet das Ergebnis einer neuen Branchenstudie, die der Bundesverband Deutscher Inkasso-Unternehmen e.V. (BDIU) jetzt veröffentlicht hat.

»Inkassodienstleister sind ein Stützpfiler unserer Wirtschaft. Sie versorgen alle unsere Branchen mit Liquidität, verhindern Zahlungsausfälle und sichern dadurch Jobs und unternehmerische Existenzen. Damit sind sie gerade jetzt, wo sich die Konjunkturaussichten allmählich eintrüben, ein Garant für die weitere Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft«, sagt Kirsten Pedd, Präsidentin des Inkassoverbands, am Montag in Berlin.

Derzeit bearbeiten die Rechtsdienstleister 42,9 Millionen Forderungen – über ein Drittel weniger als noch bei der letzten Untersuchung im Jahr 2016 (67,4 Millionen). **Grund für diesen deutlichen Rückgang ist die lange Phase der Hochkonjunktur.** Sie hat dazu geführt, dass viele ehemalige Schuldner einen wirtschaftlichen Neuanfang geschafft haben. Dadurch konnten die Inkassodienstleister auch viele alte Forderungen noch realisieren.

84 Prozent der Forderungen richten sich gegen säumige Verbraucher. 2016 lag dieser Wert noch bei 95 Prozent. Aktuell richten sich 16 Prozent der Inkasso-Fälle gegen gewerbliche Schuldner.

Der typische Inkasso-Fall

Hauptforderung

- || E-Commerce Kaufvertrag
- || Vertragsschluss vor 3 bis 4 Monaten
- || Forderungshöhe: 100 bis 450 Euro



Verzugsdauer

- || Typische Verzugsdauer gesamt: 2 bis 3 Monate

Mahnungen

- || 2 versendete Gläubiger-Mahnungen
- || i.d.R. keine Reaktion des Schuldners



© BDIU | April 2019 | www.inkasso.de

BDIU
Bundesverband Deutscher
Inkasso-Unternehmen e.V.

Die durchschnittliche Inkasso-Mahnung betrifft einen säumigen Verbraucher und basiert auf einem Kaufvertrag, zum Beispiel mit einem Onlineshop. Bis zur ersten Inkasso-Mahnung sind drei bis vier Monate nach dem Kauf vergangen. In der Regel mahnt der Gläubiger zweimal selbst, worauf der Schuldner aber nicht reagiert – erst dann erfolgt die Übergabe an das Inkassounternehmen. Die typische Forderungshöhe liegt zwischen 100 und 450 Euro.

Erst nach drei bis vier Monaten geht eine Forderung ins Inkasso. Der Gläubiger hat mit seinen eigenen Mahnungen zuvor keinen Erfolg gehabt.

Positiv für die Verbraucher: Die Rechtsdienstleister arbeiten weitestgehend beanstandungsfrei. Im letzten Jahr erreichten den BDIU nur 733 Verbraucherbeschwerden. Rund ein Drittel davon richtete sich gegen die Hauptforderung. 21 Prozent monierten die Arbeitsweise des Inkassounternehmens, 16 Prozent kritisierten die Höhe der geltend gemachten Kosten. In Relation zum Gesamtbestand der Inkassounternehmen kam damit eine Beschwerde auf 58.527 Forderungen.

Die Inkassowirtschaft sichert übrigens nicht nur wirtschaftliche Existenzen – **sie schafft auch selbst Arbeitsplätze**. Insgesamt beschäftigen die Unternehmen 19.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese Zahl ist trotz des Auftragsrückgangs innerhalb der letzten drei Jahre konstant geblieben.

Vom 10. bis 12. April trifft sich die Branche in Berlin zum Jahreskongress des BDIU, um sich über aktuelle Themen auszutauschen. Auf der Veranstaltung diskutieren die Unternehmen mit Vertretern von Politik, Justiz und Wirtschaft über einen neuen Code of Conduct, der die Regeln für seriöse Inkassotätigkeit weiter konkretisieren soll.

BDIU-Beschwerdestatistik

733 Verbraucherbeschwerden in 2018

Unsubstantiierte
Beschwerden 7 %



733 Verbraucherbeschwerden
in Relation zu **42,9 Millionen**
bearbeiteten Forderungen

1 Beschwerde auf
58.527
bearbeitete Forderungen



INTERWEGA international

Gesellschaft für Debitorenmanagement m.b.H.

Friesenweg 4 - Haus 14
22763 Hamburg
Deutschland

Tel: +49 40 819008-0
E-Mail: info@interwega.de
www.interwega.de

INTERWEGA ist Mitglied im BDIU Bundesverband Deutscher Inkasso-Unternehmen e.V.
und im BvCM Bundesverband Credit Management e.V.